

Wie der Storch zum Kind kommt

Karin Mischler hat ihr erstes Kinderbuch veröffentlicht

NEUENEGG – Eine Engelsfrau, viele Himmelskinder und der Traum vom Leben: Davon handelt Karin Mischlers märchenhafte Kindergeschichte. Normalerweise erzählt die Neueneggerin Märchen für Erwachsene.

Eingewickelt in ein Leinentuch oder versorgt in einem Korb bringt er – der Storch – die Babys zu den Eltern. Das ist der Anfang so mancher Geschichte. Nicht aber bei jener von Karin Mischler. In «Oma Rosalya erzählt die Geschichte von den Himmelskindern» kommt der Storch erst am Schluss zum Zug. Was davor sein könnte, wie also der Storch zum Kind kommt, schildert Karin Mischler auf 30 reich bebilderten Seiten.

Geheimnisse des Lebens

Im Himmel, in luftige Schäfchenwolken gebettet, schlafen die Himmelskinder, beschützt von einer Engelsfrau. Eines Tages erwacht eines der Himmelskinder vor allen anderen und erzählt von einem ganz besonderen Traum – dem Traum vom Leben. Aufgeregt, weil der Traum es nicht mehr loslässt, wird es von der Engelsfrau in die Geheimnisse des Lebens eingeweiht. Dabei spielen etwa eine Himmelsbibliothek, ein Lebensbuch und eine kostbare Schatzkarte eine Rolle. «Kann ich jetzt gleich auf die Erde hinunter?», möchte das Himmelskind am Ende unvermittelt wissen. Dann kommen bereits die Störche angefliegen.

«Kinder sollen fragen»

So schildert es Karin Mischler in ihrem ersten Kinderbuch, das sich wie die Vorgeschichte zum Leben lesen lässt. Die Geschichte um das neugierige Himmelskind, die mit wenig Text auskommt, dafür mit liebevoll gestalteten Illustrationen der Thunerin Katja Batt aufwartet, wirft viele Fragen



Karin Mischler testet ihre Märchen bei Sohn Valentin (6).

Foto: Marc Perler

auf. Das ist ganz im Sinn der Autorin: «Ich freue mich, wenn die Kinder nach der Lektüre Fragen stellen und damit eine Diskussion anregen», sagt Karin Mischler. Könnte sich tatsächlich alles so zugetragen haben? Gibt es überhaupt einen Himmel und Engel? Nur einige der Fragen, welche die Kinder beantwortet haben wollen. Erleichtert wird die Diskussion durch eine Erzählerin, die Karin Mischler eingeführt hat: Zu Beginn der Geschichte setzt sich Oma Rosalya mit ihrem Grosskind in den Schaukelstuhl und beginnt die Geschichte von den Himmelskindern zu erzählen. «Eltern, bei denen die Himmelskinder-Geschichte nicht ins Weltbild passt, haben so die Möglichkeit, den Kindern zu antworten, eben jene von Oma Rosalya», so Karin Mischler.

Lebensweg als Schatzkarte

Dass nicht nur Kinder Gefallen an ihrer Geschichte finden können, dafür hat Karin Mischler

vorgesorgt. Vieles bringt auch Erwachsene zum Nachdenken. Im Zentrum steht die Idee des freien Willens. Grafisch symbolisiert wird dies im Buch etwa mit einer Schatzkarte, die für den Lebensweg steht. Darauf sind fixe Punkte eingezeichnet, zwischen denen sich der Mensch frei hin- und bewegen kann. Zudem können die Himmelskinder in Mischlers Geschichte selber entscheiden, wo sie auf der Erde leben wollen. «Ich glaube fest daran, dass es den freien Willen gibt», so die Neueneggerin. Dennoch existierten vorgegebene Stationen und Aufgaben, die jeder Mensch bewältigen müsse. Karin Mischler, selbst Mutter eines sechsjährigen Sohnes, liegt viel daran, solche Anschauungen den Kindern näherzubringen.

Trudi Gerster für Erwachsene

Für Karin Mischler ist das Kinderbuch, das sie selber herausgibt, eine Premiere. Noch besser kennt sie sich in der Welt der Erwachsenenmärchen aus.

Nach einer Ausbildung zur Floristin und mehrjähriger Tätigkeit im Blumengeschäft der Eltern liess sie sich 2005 zur Märchen-erzählerin ausbilden. Seither ist sie immer wieder mit einer befreundeten Märchen-erzählerin unterwegs und gibt Märchen für Erwachsene zum Besten – im Altersheim genauso wie an einer Hochzeit auf dem Schiff. Zwar achtet sie darauf, für Erwachsene andere Märchen auszuwählen als für Kinder, nötig sei dies jedoch nicht: «Für Erwachsene müssen Märchen keineswegs aufgepeppt werden», ist Karin Mischler überzeugt. Wer zum Beispiel den «Froschkönig» lese, der merke, dass man auch als gestandene Persönlichkeit viel mitnehmen könne. «Themen wie Ekel und leere Versprechungen, die der «Froschkönig» aufgreift, gehen uns Erwachsene genauso etwas an.»

Marc Perler



«Oma Rosalya erzählt die Geschichte von den Himmelskindern» ist erhältlich unter www.feenherz.ch oder am Donnerstag, 20. Oktober und Freitag, 21. Oktober zwischen 9 und 11.45 Uhr bei Lüthi Optik, Dorfplatz 1, in Neuenegg (anschliessend jeden Montag zwischen 14 und 16 Uhr). Die Autorin ist jeweils persönlich anwesend.

Für ein weiteres Kinderbuchprojekt sucht Karin Mischler eine Illustratorin. Interessierte melden sich unter info@feenherz.ch oder unter Tel. 031 741 44 11.